

Inhalt nicht lediglich zur Kenntnis zu nehmen, sondern das Buch zum Nachschlagen in greifbarer Nähe zu halten.

St. Augustin

Dr. J. Kuhl *svd*

Wittig, Horst E.: *Bildungswelt Ostasien*. Pädagogik und Schule in China, Japan und Korea (Uni-Taschenbuch, 78). F. Schöningh/Paderborn 1972; 253 S.

Verf. des vorliegenden Bandes ist Leiter der Forschungsstelle für Auslandspädagogik und Auslandsschulwesen beim Lehrstuhl für Pädagogik in Oldenburg i. O. und o. Professor für Vergleichende Erziehungswissenschaft an der Dokkyō-Universität in Tokyo. Mit Recht weist er daraufhin, daß die Veröffentlichungen zur Pädagogik und Bildungsorganisation Ostasiens bislang eher spärlich gesät waren. Die vorliegende Literatur hat Verf. durchgesehen; das für Japan bedeutsame Buch von K. LUHMER konnte er allerdings nur noch nennen, da es fast gleichzeitig mit seinem eigenen Band erschien. Einblicke und Material haben dem Verf. zudem verschiedene Studienreisen sowie ein dreimaliger, in allem etwa vier Jahre dauernder Ostasienaufenthalt zwischen 1960 und 1968 verschafft. Die im Laufe dieser Jahre entstandenen Aufsätze hat Verf. nun nach Ländern (vgl. Untertitel!), nicht jedoch nach ihrer Entstehungszeit (vgl. dazu die Jahreszahlen hinter den Kapitelüberschriften) geordnet und in einem Band zusammengefaßt. Überschneidungen und Wiederholungen ließen sich bei dieser Methode leider nicht vermeiden; dennoch fragt es sich, ob der Band nicht durch eine völlige Neufassung und eine entsprechend gestrafftere Darstellung gewonnen hätte. Auch in der vorliegenden Gestalt bietet der Band jedoch reiche Erstinformationen über Entstehung und Entwicklung der Erziehungssysteme in China, Japan und Korea. Vom Standpunkt der Religionswissenschaft hätte man gerne einiges mehr über Zusammenhänge und Einflüsse zwischen Religionen und Pädagogik erfahren. Die spärlichen Hinweise in dieser Richtung sind zumeist ziemlich pauschal und bieten die bekannten Allgemeinplätze (vgl. etwa 15ff). Manchmal sind im übrigen Druckfehler verräterisch: „Sôtô-Zen“ muß es heißen statt „Sato Zen“ (230) und „Pax Japonica“ statt „Pax Japonicum“ (135 und 243), beide Fehler zweimal. Im Anhang stehen nebeneinander Ausführungen über „Adolf Reichwein und Ostasien“, „Das Werk des Sowjetpädagogen A. S. Makarenko in Ostasien“ und „Leibeserziehung und Sport in Ostasien“. Ob nicht wenigstens dort dann doch auch die Frage nach dem „Bild“ der Bildung bzw. nach dem Bildungsideal der Bildungswelt Ostasien fällig gewesen wäre? Selbst eine Beschreibung der Bildungsorganisation ist ohne die Behandlung der jeweils vorherrschenden Philosophie bzw. Anthropologie nicht zu leisten.

H. Waldenfels

Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes: Dr. HANS WALDENFELS, 4 Wittlaer, Grenzweg 2 · P. Dr. JOSEPH NEUNER SJ, De Nobile College, Poona 411 014, India · P. Dr. G. A. C. VAN WINSSEN CM, Pb. 7055, Panningen/Niederlande · Dr. FELIX BÖHL, Oriental. Seminar, Alte Abt., 78 Freiburg, Belfortstraße.